

Treffpunkt zu Erinnerung und Gedenken an verstorbene Ehrenamtliche:

Baum des Gedenkens als Zeichen lebendiger Verbundenheit

Landkreis. Die Liebesallee in Wittmar ist in der Region Wolfenbüttel ein Begriff. Sie führt von der historischen Assewirtschaft Richtung Bismarckturm. Man kommt dabei an einer ausgedehnten Streuobstwiese vorbei. Einige Bäume fallen durch umgehängte metallene Schilder auf. Für sie bestehen Patenschaften. Sie werden vom Heimat- und Verkehrsverein Asse bereitgestellt, der u. a. die gesamte Liebesallee und die Streuobstwiese pfl egt.

Auch der Hospizverein Wolfenbüttel hat hier zwei Baum-Patenschaften übernommen. Ein Baum erinnert an die verstorbene Koordinatorin Angelika Herzog, ein zweiter an die verstorbene Ehrenamtliche des Hospizvereins. Heidemarie Wypich berichtet: „Wir haben uns seinerzeit im Vorstand gegen Traueranzeigen und für einen Gedenkbaum entschieden. Der Verein kann inzwischen auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Und wir haben uns schon mehrfach zu einem ehrenden Erinnern und Gedenken an ‚unserem‘ Baum versammelt.“

Diesmal gilt die kleine Feier drei Ehrenamtlichen, die in den letzten

Monaten gestorben sind. Es sind: Veronika Kaschwig, Rosemarie Heuer und Werner Schilli. Beide



Der Hospizverein hat als Gedenkbaum für seine verstorbenen Ehrenamtlichen diesen „Altländer Pfannkuchenapfel“ gewählt. Diese Sorte ist 2006 im Gründungsjahr des Vereins zur Streuobstsorte des Jahres gewählt worden. Er ist ein lebendiges Zeichen der Verbundenheit mit den verstorbenen Ehrenamtlichen des Vereins.

Foto: Bernd Jürgens

Frauen waren fast zehn Jahre in der Sterbebegleitung engagiert,

Rosemarie Heuer zusätzlich von 2016 bis 2024 im Vorstand. Werner Schilli ergänzte den Vorstand von 2022 bis 2025.

Mitglieder aus Vorstand und Beirat, Ehrenamtliche, der Geschäftsführer und eine Koordinatorin haben sich auf den Weg gemacht. In einem geruhsamen Innehalten wollen sie gemeinsam mit Angehörigen und Freunden der Verstorbenen gedenken. Sanfte Saxophonklänge nehmen die friedliche Stille des Ortes auf und rufen zur inneren Sammlung auf. Drei einzelne Ansprachen bringen die Verstorbenen in Erinnerung. Es sind sehr persönliche Worte, die die Beziehung und die gemeinsame Zeit betrachten und würdigen.

Es gibt kaum einen passenderen Ort für ein solches Gedenken – mit ganz individuellen Bäumen in wechselnder Gestalt und Umgebung. In einem einzigen Jahr durchlaufen sie einen ganzen Lebenszyklus. Gerade jetzt im Frühjahr sind Obstbäume das Symbol für Leben. Die Menschen, derer an diesem Tag gedacht wird, leben in den Erinnerungen weiter.